

# Mainstreaming von ökologischen und sozialen Agenden in Bioökonomie- und Klimaschutzstrategien, -maßnahmen und -forschung

## 15\_12

Maßnahmenübersicht  
Option

Sophia-Marie Horvath, Georg Gratzner

Mit der österreichischen Bioökonomiestrategie hat sich Österreich zum Ziel gesetzt, „fossile Ressourcen [...] durch nachwachsende Rohstoffe“ (BMNT et al., 2019) zu ersetzen. Die für den Ersatz von fossilen Stoffen notwendigen nachwachsenden Ressourcen müssen jedoch oftmals land- und forstwirtschaftlich sowie aquatisch produziert werden. Der damit erhöhte Druck auf agrarische, forstliche und aquatische Systeme kann dramatische Auswirkungen auf die Biodiversität und Ökosysteme haben, durch die Intensivierung der Landnutzung oder die Umwandlung von natürlichen oder naturnahen Ökosystemen in Produktionsflächen. Um langfristig Nachhaltigkeit zu gewährleisten, müssen Bioökonomie, Biodiversität und die ökologischen Leitplanken berücksichtigen. Darüber hinaus gilt es bei der Umsetzung von Bioökonomie-Konzepten, deren Auswirkungen nicht nur auf die ökologischen, sondern auch auf die sozialen Aspekte der Agenda 2030 zu berücksichtigen.

### **1\_SDG-Verträglichkeitsprüfung von politischen Entscheidungen, Strategien und Maßnahmen der Bioökonomie**

Alle künftigen, sowie vergangenen gültigen politischen Entscheidungen, Strategien und Maßnahmen in Bezug auf die Bioökonomie und den Klimaschutz werden durch Fachbeiräte unter Einbeziehung der Wissenschaft hinsichtlich ihrer ökologischen und sozialen Folgen geprüft.

### **2\_Einbeziehung von ökologischen und sozialen Themen in Forschungsarbeiten zu Bioökonomie/Klimaschutz**

In Forschungsarbeiten zum Thema Bioökonomie und /oder Klimaschutz sind bereits in der Konzeption /Antragstellung Biodiversitätswerte einzubeziehen und die oben genannten ökologischen sowie sozialen Auswirkungen bei Berechnungen, Diskussionen und Schlussfolgerungen zu berücksichtigen.

### **3\_Stärkere und bessere Einbindung der Zivilgesellschaft in politische Prozesse und Forschungsprozesse**

Diese soll sich vor allem in der gemeinsamen Definition von Zielsetzungen in Bezug auf Bioökonomie niederschlagen. Außerdem ist es erforderlich, dass alle relevanten politischen Stakeholder\_innen gleichberechtigt in einschlägige politische Entscheidungsprozesse einbezogen werden.